



GdP fordert:

Schluss mit dem „Tag der Landespolizei“!

Belastung der Polizei lässt solche Feiern nicht mehr zu: Tausende von Überstunden

WESTERRÖNFELD/KIEL. Die Gewerkschaft der Polizei verlangt vom Innenministerium, künftig auf den *Tag der Landespolizei* zu verzichten. Landesvorsitzender Oliver Malchow: "Monatelang sind Beamtinnen und Beamte mit der Vorbereitung dieser Veranstaltung beschäftigt. Erst recht die Tage vor und danach, aber auch der Tag selbst verlangen einen hohen Personaleinsatz. Dabei sind die Auftragsbücher der Polizei mit originären Aufgaben zum Bersten voll."

In seiner Vorstandssitzung am 2. September 2009 beschloss der Landesvorstand, dem alle Regional- und Personengruppenvorsitzenden angehören, einstimmig: Schluss mit dem Tag der Landespolizei!

Am 13. September findet der diesjährige Tag der Landespolizei in Rendsburg statt. Schon das Wochenende vorher, das Wochenende um den 13. September und das darauf folgende gibt es durch originäre Polizeiaufgaben wie die Begleitung von Großeinsätzen, Freiluftveranstaltungen, aber auch im Zuge des Wahlkampfes Personalanforderungen in bisher kaum gekanntem Ausmaß.

Malchow: "Wir können uns das Feiern einfach nicht erlauben. Das gilt aber ebenso für andere Veranstaltungen wie beispielsweise die Polizeisportschauen. Unser Job ist es, Verbrechen zu verhüten und Straftaten zu verfolgen. Wenn wir dann noch Zeit übrig haben, dann können wir auch repräsentative Veranstaltungen durchführen. Das ist aber zurzeit nicht der Fall."

Für 2010 ist der Tag der Landespolizei in Heide/Dithmarschen geplant. Der GdP-Landesvorsitzende: "Wir sollten die Planung für diesen Tag unmittelbar einstellen und nicht weitere Verpflichtungen eingehen."

Die Gewerkschaft der Polizei wandte sich mit Ihrem Appell ebenso an die Vorsitzenden der jetzt noch im Landtag vertretenen Fraktionen und bat sie um Unterstützung.